



Sportanlagen

Sanierung der Sportanlage Krontal; neues Rasenspielfeld, neues Garderobengebäude mit Einbau eines Strassenwärtermagazins und Sanierung der Tribüne**1 Ausgangslage**

Die Sportanlage Krontal umfasst heute zwei Rasenspielfelder, einen Kunstrasenplatz als Allwetterplatz, eine Tribüne mit darunterliegenden Garderoben sowie ein provisorisch bewilligtes Clubhaus und Kassabauten. Die Tribüne mit den Garderoben wurde nach dem Brand von 1958 neu erstellt.

Der Sportclub Brühl, als alleiniger Benützer der Sportanlage, nützt die vorhandenen Sportplätze und Garderoben vollumfänglich aus. Dieser Traditionsverein mit der grössten städtischen Juniorenabteilung leistet seit Jahrzehnten hervorragende Jugendarbeit. Seit längerer Zeit werden jährlich über 300 Juniorinnen und Junioren im Fussballspielen gefördert. Zusätzlich spielen weitere 80 Fussballer in Aktiv- und Veteranenmannschaften.

Gemäss aktuellem Trainingsplan wird beim SC Brühl pro Woche während rund 55 Stunden auf dem Krontal trainiert. Weitere drei Trainingseinheiten finden auf den Schulspielwiesen Buchental und Zil statt. Trainings im Kinderfussballbereich werden auf der Quartierspielwiese Grütli durchgeführt. Aus Kapazitätsgründen können nicht alle Meisterschaftsspiele des SC Brühl auf der Sportanlage Krontal ausgetragen werden.

Im Jahre 1994 wurden mit einem Basisprojekt der Bauzustand und eine mögliche Sanierung aufgezeigt. Das Resultat zeigte, dass die Tribüne mit den Garderoben saniert werden muss. Die zum grossen Teil viel zu kleinen Garderoben mit den dazwischenliegenden Duschräumen entsprechen nicht mehr den heutigen hygienischen Anforderungen. Die Anzahl der WC-Anlagen ist ungenügend. Die Haustechnik-Anlagen (Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro) sind veraltet, ungenügend und entsprechen nicht mehr den geltenden Vorschriften. Daraus resultiert auch ein überdurchschnittlich hoher Verbrauch von Energie. Die Spielfeldab-



schränkung ist ebenfalls zu ersetzen. Das provisorisch bewilligte Clubhaus sollte gestalterisch in die Gesamtanlage integriert werden.

Für die beiden Strassenwärterkreise St.Fiden-Neudorf und Bruggwiesen-Halden ist die betriebliche Situation mit zwei Strassenwärterkreisen und 5 Kleinmagazinen unbefriedigend. Aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen wurde deshalb die Integration eines gemeinsamen Stützpunktes in ein neues Garderobengebäude abgeklärt.

2 Sportstättenplanung

In der Stadt St.Gallen stehen zur Zeit für die 118 Fussballmannschaften 18 Rasenspielfelder und 4 Allwetterplätze zur Verfügung. Aufgrund der Trainings- und Wettkampfanforderungen fehlen Rasenspielfelder wie auch Allwetterplätze. Aufgrund dieser Situation müssen für die bestehenden Anlagen optimale Bedingungen betreffend Nutzung und Infrastruktur zu schaffen.

Nach dem Neubau des Stadions West sollen die bestehenden Spielfelder im Espenmoos und in der Lukasmühle erhalten und für den Breitensport saniert werden. Mit dem Rückbau der Räume unter der Tribüne im Espenmoos können die notwendigen Umkleide- und Sanitärräume sowie Räume für die Lagerung von Spielgeräten und Unterhaltsmaschinen geschaffen werden. Damit kann eine intensivere Belegung erreicht und eine Reduktion der Anzahl Spielfelder vermieden werden.

Mit dem Bau von zwei beleuchteten Kunstrasenspielfeldern im Gründenmoos und der Sanierung des Fortunaplatzes auf der Kreuzbleiche ist bereits ein Teil des Sportstättenkonzeptes realisiert worden. Ein Mangel an gut funktionierenden und belastbaren Spielfeldern besteht jedoch weiterhin. Der Neuaufbau des Rasenspielfeldes in der Sportanlage Krontal ist eine weitere Massnahme für die Umsetzung der Sportstättenplanung.

Aufgrund der künftigen Nutzung der städtischen Fussballanlagen Krontal, Espenmoos und Gründenmoos ergibt sich, dass eine Sanierung der Sportanlage Krontal im Sinne der bisherigen Zielsetzungen durchgeführt werden sollte. Mit dem Projekt für die Gesamtsanierung der Sportanlage Krontal (Spielfelder, Garderoben usw.) kann der Bedarf für Trainings- und Meisterschaftsspiele gedeckt werden.

Die Spielfelder auf der Sportanlage Krontal sollten den Richtlinien des Schweizerischen Fussballverbandes entsprechen. Für die Sanierung wurde in Zusammenarbeit mit dem Sportamt ein bedarfsgerechtes Raumprogramm ermittelt. Vorgesehen ist eine Sanierung des Hauptplatzes vor der Tribüne mit den baufälligen Sicherheitsabschränkungen. Die Tribüne mit den Um-



kleideräumen und deren Nebenräume sollen saniert werden. Für die weiteren erforderlichen Garderoben und das Clublokal ist ein Neubau geplant. Im Sockelgeschoss soll ein Strassenwärtermagazin eingebaut werden.

3 Studienauftrag

Mit Beschluss vom 5. Februar 2001 hat der Stadtrat der Ausarbeitung von Lösungsmöglichkeiten für die Sanierung der Tribüne und Garderoben auf dem Sportplatz Krontal zugestimmt. In der Folge wurden drei Architekturbüros zur Teilnahme am Studienauftrag eingeladen.

Das Ergebnis des Studienauftrages zeigte mehrere Varianten, wie auf die Herausforderung der Sanierung der Tribüne und der Garderoben reagiert werden kann. Das Spektrum der vorgeschlagenen Lösungen reichte von der Umbau- bis zur reinen Neubaulösung.

Das Beurteilungsgremium beschloss einstimmig, das Projekt mit der vorgeschlagenen kombinierten Lösung (Sanierung der Tribüne und separater Neubau für den Garderobenbereich) zur Weiterbearbeitung zu empfehlen.

4 Neues Rasenspielfeld vor der Tribüne (Hauptplatz)

4.1 Zustand der Spielfelder

Das Hauptspielfeld wurde 1938 gebaut und 1961 nach den damaligen Kenntnissen saniert. Der Aufbau und die zunehmende Belastung genügen den heutigen Anforderungen an ein intensiv nutzbares Rasenspielfeld nicht mehr. Ebenfalls sind die Wege und Plätze sowie die Spielfeldbanden und die Geländer in einem sehr schlechten Zustand. Bei schlechtem Wetter ist das Spielfeld sehr schnell unbespielbar.

Der Platz wurde bodennah aufgebaut und weist zunehmend Unebenheiten auf. Selbst bei geringen Niederschlagsmengen sind die Rasenschäden gross und müssen von Hand behoben werden. Ein kompletter, zeitgemässer Spielfeldaufbau ist unerlässlich, damit die Bespielbarkeit verbessert, die Belastung intensiviert und die Nutzung gesteigert werden können.

Beim Bau des Rasennebenplatzes und des Kunstrasenplatzes mussten damals aufgrund der Platzverhältnisse und aus Kostengründen Kompromisse eingegangen werden. Diese Plätze entsprechen deshalb nicht den gültigen Normmassen von Fussballspielfeldern. Der Meisterschaftsbetrieb des SC Brühl kann deshalb nicht voll auf der Sportanlage Krontal abgewickelt werden. Im Durchschnitt muss pro Wochenende ein Meisterschaftsspiel auf das Gründemoos verlagert werden.



Gemäss der Empfehlung des Schweizerischen Fussballverbandes wären bei der Clubgrösse des SC Brühl drei Rasenspielfelder sowie ein Allwetterspielfeld in der Normgrösse von 100 x 64 m notwendig, um einen geordneten Trainings- und Meisterschaftsbetrieb ohne Überlastung der Rasenspielfelder durchführen zu können.

Die Überbelastung der Anlage kann nur mit einem zeitgemässen, hoch belastbaren neuen Rasenspielfeld reduziert werden. Mit dem neuen Rasenspielfeld vor der Tribüne werden die Voraussetzungen geschaffen, die Möglichkeiten und Kapazitäten vor allem auch im Trainingsbereich wesentlich besser zu nutzen.

Generell sieht die Sportstättenplanung im Bereich Fussball vor, bestehende Allwetter- und Rasenspielfelder zu sanieren und damit einer intensiveren Nutzung zuzuführen.

4.2 Neues Rasenspielfeld

Für den Neuaufbau des Rasenspielfeldes wurden vier Varianten geprüft, die sich in der Ausgestaltung des Oberflächengefälles und den Massnahmen zur Anpassung an die tiefer gelegenen Spielfelder unterscheiden. Das Projekt garantiert ein optimales Kosten-Nutzenverhältnis, in dem die vorhandene Topografie berücksichtigt wurde. Der Übergang zu den vorhandenen Spielfeldern bedeutet eine wesentliche Verbesserung der heutigen Situation. Sowohl gestalterisch wie auch funktional wird eine optimale Lösung erzielt, die das seit Jahren bestehende Sicherheitsproblem in der betrieblichen Nutzung entschärft.

Die Umgebung im Nordostbereich der Anlage ist sanierungsbedürftig. Unebenheiten und veraltete Ausstattungselemente genügen den heutigen Sicherheitsanforderungen nicht mehr. Es ist vorgesehen, die bestehende Mauer zu erhöhen und die Höhendifferenz mit Stufenelementen auf der gesamten Länge neu zu gestalten. Der sanierungsbedürftige Weg entlang des Spielfeldes wird ebenfalls neu erstellt.

Im Ostbereich werden lediglich notwendige Höhenanpassungen bei der Grünfläche sowie die Erneuerung des Weges vorgenommen.

Das Hauptspielfeld soll als belastbarer Rasenplatz für den Fussball erstellt werden. Die Spielfeldgrösse inkl. dem Sicherheitsabstand entspricht den aktuellen Richtlinien des Schweizerischen Fussballverbandes. Durch die Anordnung des Spielfeldes in die bestehende Situation kann eine optimale Grösse von 67 x 104 m (73 x 110 m inkl. Sicherheitsabstand) realisiert werden. Das Idealmass für Nationalliga B wäre 68 x 105 m, das Minimalmass liegt bei 64 x 100 m. Eine bestmögliche Zugänglichkeit der Fussballfelder ist ebenso gewährleistet wie eine optimale Situation für die Zuschauerinnen und Zuschauer.



Das Spielfeld liegt heute auf einer wenig durchlässigen Schicht. Für einen optimalen Wasserablauf ist deshalb ein Entwässerungssystem wichtig. Es ist vorgesehen, im Rohboden ein Entwässerungssystem einzubauen. Der Aufbau des Rasenspielfeldes entspricht den üblichen Anforderungen (Drain-, Speicher- und Ausgleichsschicht mit ca. 10 cm Sand, Rasentragschicht aus einer ca. 12 cm Normmischung sowie die Rasendecke). Dieser Aufbau gewährleistet in der Vegetationsperiode (April bis September) ein intensiv belastbares Rasenspielfeld.

4.3 Beleuchtung

Die 20-jährigen Beleuchtungskörper genügen den Anforderungen der 2. Liga Regional. Mit neuen Leuchtmitteln sind die geforderten 200 Lux für die 2. Liga Interregional und die 1. Liga erreichbar. Es werden neue Leerrohre eingelegt, damit diese bei einer späteren Sanierung genutzt werden können. Aus Kostengründen wird im Moment auf eine Totalsanierung der Beleuchtung verzichtet (geschätzte Kosten Fr. 150'000.– bis Fr. 200'000.–).

4.4 Anzeigetafel

Es ist vorgesehen, eine neue Anzeigetafel im Stadion zu installieren.

4.5 Akustikanlage

Auf die Installation einer zeitgemässen Akustikanlage wird aus Kostengründen verzichtet (geschätzte Kosten ca. Fr. 70'000.–). Damit zu einem späteren Zeitpunkt eine solche Installation ohne grosse Grabarbeiten erfolgen kann, werden die entsprechenden Leerrohre eingebaut.

4.6 Ballfang und Abschränkung

Das Spielfeld wird mit den bestehenden Ballfänger östlich begrenzt. Dieser ist sanierungsbedürftig (Höhe von 6 m). Zusätzlich ist ein Kunststoffnetz als Ballfang hinter dem Torbereich vor dem Garderobentrakt vorgesehen. Rund um das Spielfeld wird eine 1.10 m hohe Abschränkung für Reklametafeln vorgesehen.

4.7 Unterhalt und Ökologie

Der Aufwand für den Unterhalt des Rasenspielfeldes wird im Wesentlichen von der Nutzung bestimmt. Neben den wöchentlichen Rasenschnitten während der Vegetationszeit und der



Düngung sind auch die periodische Besandung und Tiefenlockerung sowie die Bewässerung während den Trockenzeiten notwendig. Für den Neuaufbau des Spielfeldes werden ausschliesslich natürliche Baustoffe verwendet.

4.8 Bewässerung

Der neue Aufbau mit einer wasserdurchlässigen Rasenschicht bedingt den Einbau einer Bewässerungsanlage.

5 Neues Garderobengebäude mit Einbau eines Strassenwärtermagazins und Sanierung der Tribüne

5.1 Neues Garderobengebäude

Das neue Garderobengebäude an der Grütlistrasse gibt der Sportanlage Krontal einen klaren Abschluss und ein Gesicht nach Westen hin und schafft als Ergänzung zur bestehenden Tribüne Fussballatmosphäre. Im Sockelgeschoss, als Fundamentbereich aus Beton gefertigt, sind Strassenwärtermagazin, Technik- und Spielgeräteaum angeordnet.

Das Garderobengebäude soll in Holzelementbauweise erstellt werden. Die 6 Garderoben funktionieren als in sich autonome Einheiten mit Vorraum, WC, Umkleideraum und Duschen. Dieses Modulsystem gewährleistet eine flexible Nutzung der Räume, einen sparsamen Betrieb und einen entsprechend einfachen Unterhalt. Entsprechend der modularen Einteilung und dem repetitiven Charakter des Raumprogrammes werden Wände und Dach mit hohem Vorfertigungsgrad errichtet. Der Ausbau mit soliden und natürlichen Materialien entspricht den Anforderungen des Gebrauchs: Hartbetonböden und naturbehandelte Massivholzschalungen in Fichte an Wänden und Decken, keramische Boden- und Wandbeläge in den Duschen und Toiletten. Die Holzschalung in Fichte als Fassadenverkleidung erinnert an die Tradition hölzerner Sport- und Freizeitbauten.

Der Clubraum wird mit einem Grundausbau dem SC Brühl zur Verfügung gestellt. Für den Ausbau ist der Club zuständig.



5.2 Einbau eines Strassenwärtermagazins

5.2.1 Allgemeines

Die Stadt St.Gallen ist in zwei Strassenkreisinsektorate (Ost und West) mit total 23 Strassenwärterkreisen eingeteilt. Diese Einteilung hat sich bewährt und entspricht den heutigen Bedürfnissen. Die Ortskenntnisse und Besonderheiten der einzelnen Kreise sind wichtige Voraussetzungen, um insbesondere den Winterdienst erfüllen zu können. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen sind die Strassenwärtermagazine in den Quartieren stationiert, so dass die täglichen Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten mit möglichst kurzen Geh- und Fahrdistanzen erledigt werden können.

Die Anforderungen an die Strassenwärtermagazine haben sich in den letzten Jahren bezüglich Fahrzeugen und Ausrüstung grundlegend verändert. Es fehlen vor allem Einstellräume für die Fahrzeuge und deren Zubehör. Die Trennung von Aufenthaltsräumen, Garderoben, Fahrzeugen und Treibstoffen fehlt vielerorts. Die Standorte in privaten Liegenschaften führen langfristig ebenfalls zu Problemen.

Die örtliche Zusammenlegung von zwei Strassenwärtermagazinen bringt organisatorische Vereinfachungen. Es ist vorgesehen, die Magazine der beiden Kreise 11 (St.Fiden-Neudorf) und 16 (Bruggwiesen-Halden) zusammenzulegen. Die Magazine des Kreises St.Fiden-Neudorf befinden sich an drei verschiedenen Orten, nämlich an der Rorschacher Strasse 199, in der Unterführung Krontal und im Werkhof Wiedacker. Diese Magazine sind im Besitz der Stadt oder des Kantons. Die beiden Magazine des Kreises Bruggwiesen-Halden befinden sich an der Rappensteinstrasse 34 und an der Rehetobelstrasse beim Nussbaumwald. Das Magazin an der Rappensteinstrasse ist in privatem Besitz und muss gemietet werden. Das Materialmagazin an der Rehetobelstrasse ist in städtischem Besitz.

Für die beiden Strassenwärterkreise ergibt sich im Rahmen der Sanierung der Sportanlage Krontal die Möglichkeit einer Zusammenlegung ihrer Stützpunkte. Für die jetzigen Magazine wären dringende bauliche Massnahmen erforderlich. Die Mängel sind: zu kleines Magazin, fehlende Aufenthaltsräume und WC-Anlagen sowie umständliche Zufahrt, Zugang und Einsatzweg im Winter.

Die im städtischen Besitz befindlichen Räume können als Atelier, Musikproberäume oder Lagerraum vermietet werden. Mit vergleichbaren Objekten könnten ca. Fr. 9'000.– jährliche Mieteinnahmen erzielt werden. Der wegfallende Mietzins an der Rappensteinstrasse sowie die möglichen Mietzinseinnahmen kapitalisieren ein Investitionsvolumen von ca. Fr. 300'000.– bis Fr. 350'000.–.



Das Projekt sieht vor, die fünf Kleinmagazine zusammenzulegen und dafür an einem Ort zeitgemässe Raum- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

5.2.2 Projekt

Ein Strassenwärtermagazin unter dem neuen Garderobengebäude erfüllt die Anforderungen der beiden Strassenwärterkreise. Damit können die heute bestehenden Magazine in der Unterführung Krontal und an der Rappensteinstrasse 34 aufgehoben werden. Das Raumprogramm sieht folgende Räume vor: Einstellgarage für Fahrzeuge mit Anhänger und Winterdienstgeräten (Streuer, Pflüge, Fräsen), Materialmagazin, Büro für Strassenwärter, Aufenthaltsraum, Garderoben mit Duschen und WC für Damen und Herren. Die vorgesehene Ausstattung entspricht den heutigen Anforderungen.

5.3 Sanierung der Tribüne

Das bestehende Tribünengebäude aus dem Jahre 1959 wird in seiner äusseren, bescheidenen Erscheinung erhalten. Die den heutigen Bedürfnissen nicht mehr genügenden Garderoben und Einbauten im Innern unterhalb der Tribüne werden ersetzt und den energietechnischen Vorschriften entsprechend saniert. Neu sollen zwei grosse Garderoben, welche hauptsächlich den auf dem Hauptfeld spielenden Mannschaften zur Verfügung stehen, eingebaut werden. Weiter sind Räume für die Haustechnik, die WC-Anlagen für Besucher und Besucherinnen, für den Platzunterhalt sowie Nebenräume angeordnet.

Mit einer Renovation wird die Tribüne aussen aufgefrischt. Schadhafte Stellen werden ausgebessert (Dachplatten, Abplatzungen im Beton, Risse im Verputz, gebrochenes Glas usw.). Es ist vorgesehen, die drei vorderen Sitzreihen abzubrechen und die freiwerdende Fläche für die beiden notwendigen Spielerbänke zur Verfügung zu stellen.

5.4 Ökologie und Minergie

Für die Wärmeerzeugung wird der bestehende Gaskessel benützt. Die Wärmeverteilung erfolgt über Sockelleistenheizelemente. Die Lüftungsanlage wird modulartig angeordnet und ist dementsprechend service- und wartungsfreundlich. Für die Aufheizung des Warmwassers wird eine Solaranlage mit thermischen Sonnenkollektoren erstellt. Das neue Garderobengebäude ist kompakt geplant, muss nicht immer voll beheizt werden und hat so einen kleinen Energiebedarf. Der energietechnische Grenzwert kann erreicht werden. Für einen Minergiestandard sind wegen dem ungünstigen Volumen/Oberflächenverhältnis die finanziellen



Aufwendungen unverhältnismässig hoch. Die Ziele von Ökologie und Baubiologie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

6 Wiederinstandstellung des Parkplatzes

Der Parkplatz am Ende der Grütlistrasse weist viele schadhafte Stellen im Deckbelag auf. Es ist vorgesehen, diesen sowie die Zeichnung der Parkfelder zu erneuern. Total sind heute annähernd 100 Parkfelder vorhanden. Nach dem Bau des neuen Garderobengebäudes stehen noch ca. 90 Parkplätze zur Verfügung. Die Parkplätze sind Teil einer erweiterten Blauen Zone.

Im Rahmen der Wiederinstandstellung des Parkplatzes soll auch die Wertstoff-Sammelstelle angepasst werden. Eine umfassende Sanierung des Parkplatzes würde Kosten von ca. Fr. 600'000.– verursachen.

7 Kosten

Aufgrund der Kostenschätzung, Preisstand April 2003, ist mit folgenden Aufwendungen zu rechnen:

7.1 Neues Rasenspielfeld (inkl. Anpassungen Nordostbereich)

BKP 1	Vorbereitungsarbeiten		Fr.	95'000.–
BKP 11	Räumungen	Fr.	47'000.–	
BKP 12	Provisorien	Fr.	6'000.–	
BKP 13	Baustelleneinrichtung	Fr.	32'000.–	
BKP 15	Anpassungen an bestehende Leitungen	Fr.	10'000.–	
BKP 4	Umgebungsarbeiten		Fr.	1'467'000.–
BKP 40	Rasenspielfeld	Fr.	868'000.–	
BKP 41	Anpassungen Nordostbereich	Fr.	348'000.–	
BKP 42	Ausstattungen	Fr.	143'000.–	
BKP 49	Honorare	Fr.	108'000.–	
BKP 5	Nebenkosten		Fr.	15'000.–

Total Kosten (inkl. 7.6 % MwSt.)

Fr. 1'577'000.–

=====



7.2 Neues Garderobengebäude mit Einbau eines Strassenwärtermagazins und Sanierung der Tribüne

BKP 1	Vorbereitungsarbeiten		Fr.	97'000.--
BKP 10	Bestandesaufnahmen	Fr.	5'500.--	
BKP 11	Räumungen, Terrainvorbereitung	Fr.	14'000.--	
BKP 13	Gemeinsame Baustelleneinrichtung	Fr.	10'500.--	
BKP 15	Anpassungen an bestehende Leitungen	Fr.	57'000.--	
BKP 19	Honorare	Fr.	10'000.--	
BKP 2	Gebäude		Fr.	3'396'000.--
BKP 20	Baugrube	Fr.	98'000.--	
BKP 21	Rohbau 1	Fr.	1'271'000.--	
BKP 22	Rohbau 2	Fr.	331'000.--	
BKP 23	Elektroanlagen	Fr.	162'000.--	
BKP 24	Heizungs- und Lüftungsanlagen	Fr.	147'000.--	
BKP 25	Sanitäranlagen	Fr.	293'000.--	
BKP 27	Ausbau 1	Fr.	465'000.--	
BKP 28	Ausbau 2	Fr.	325'000.--	
BKP 29	Honorare	Fr.	304'000.--	
BKP 4	Umgebung		Fr.	320'000.--
BKP 41	Roh- und Ausbauarbeiten	Fr.	65'000.--	
BKP 42	Gärtnerarbeiten	Fr.	230'000.--	
BKP 49	Honorare	Fr.	25'000.--	
BKP 5	Baunebenkosten		Fr.	147'000.--
BKP 51	Bewilligungen, Gebühren	Fr.	35'000.--	
BKP 52	Muster, Modelle, Vervielfältigungen	Fr.	55'000.--	
BKP 53	Versicherungen	Fr.	27'000.--	
BKP 56	Übrige Baunebenkosten	Fr.	30'000.--	
BKP 6	Unvorhergesehenes (ca. 10 % von BKP 2)		Fr.	360'000.--
BKP 9	Ausstattung		Fr.	120'000.--
BKP 90	Möbel	Fr.	70'000.--	
BKP 92	Textilien	Fr.	2'000.--	
BKP 93	Geräte, Apparate	Fr.	35'000.--	
BKP 94	Kleininventar	Fr.	7'000.--	
BKP 99	Honorare	Fr.	6'000.--	

Total Kosten (inkl. 7.6 % MwSt.)

Fr. 4'440'000.--

=====



Die Kosten von Fr. 4'440'000.– teilen sich wie folgt auf:

Ausbau Strassenwärtermagazin	Fr. 750'000.–
Technik und Spielgeräte	Fr. 340'000.–
Garderoben / Clublokal / Kasse	Fr. 1'880'000.–
Umgebung	Fr. 320'000.–
Sanierung der Tribüne	Fr. 1'150'000.–
<hr/>	
Total	Fr. 4'440'000.–

7.3 Wiederinstandstellung des Parkplatzes

Deckbelag ersetzen	Fr. 195'000.–
Parkfelder zeichnen	Fr. 15'000.–
Unvorhergesehenes	Fr. 15'000.–
<hr/>	
Total Kosten (inkl. 7.6 % MwSt.)	Fr. 225'000.–
=====	

7.4 Zusammenfassung der Kosten

Neues Rasenspielfeld (inkl. Anpassungen)	Fr. 1'577'000.–
Neues Garderobengebäude mit Einbau Strassenwärtermagazin und Sanierung der Tribüne	Fr. 4'440'000.–
Wiederinstandstellung des Parkplatzes	Fr. 225'000.–
<hr/>	
Zwischentotal	Fr. 6'242'000.–
./.. Beitrag IG Sport Toto	Fr. 200'000.–
./.. Eigenleistungen SC Brühl	Fr. 50'000.–
<hr/>	
Total Kosten (inkl. 7.6 % MwSt.)	Fr. 5'992'000.–
=====	

Die IG der St.Galler Sportvereine hat die Sportanlage Krontal als Grossanlage mit regionalem Charakter eingestuft und in Anbetracht der Bedeutung dieser Anlage für den Breitensport einen Subventionsbeitrag von Fr. 200'000.– zugesichert. Die Subvention setzt voraus, dass der SC Brühl Eigenleistungen in Form von handwerklichen Arbeiten sowie finanziellen Beiträgen im Wert von Fr. 50'000.– erbringt.



7.5 Investitionsplanung

In der Investitionsplanung sind für dieses Projekt total 5,3 Mio. Franken enthalten, die sich wie folgt unterteilen:

Neues Garderobengebäude und Sanierung der Tribüne	3,2 Mio. Franken
Einbau Strassenwärtermagazin	0,6 Mio. Franken
Sanierung Rasenspielfeld	1,5 Mio. Franken
<hr/>	
Total	5,3 Mio. Franken

Die Mehrkosten von Fr. 692'000.– gegenüber der Investitionsplanung begründen sich wie folgt:

Wiederinstandstellung des Parkplatzes (in der Investitionsplanung nicht enthalten)	Fr. 225'000.–
Neues Rasenspielfeld (Baugrundverbesserung und zusätzliche Aufschüttungen)	Fr. 77'000.–
Einbau eines Strassenwärtermagazins (grössere Einstellhalle)	Fr. 150'000.–
Sanierung der Tribüne (Erhaltung der bestehenden Baustruktur für den Garderobenbereich)	Fr. 240'000.–

8 Anträge

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Das Projekt für die Sanierung der Sportanlage Krontal; neues Rasenspielfeld, neues Garderobengebäude mit Einbau eines Strassenwärtermagazins und Sanierung der Tribüne im Kostenbetrage von Fr. 6'242'000.– wird gutgeheissen und nach Abzug der Beiträge Dritter ein Verpflichtungskredit von Fr. 5'992'000.– erteilt.
2. Es wird festgestellt, dass der Beschluss gemäss Art. 7 Ziff. 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.



Der Stadtpräsident:
Christen

Im Namen des Stadtrates
Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Situation 1:5000, Foto, Grundrisse, Schnitte, Fassaden

Konto: 62.5039.900 / 63.50011.911

